Hin zum Volk - Heim ins Vaterland!

Das Erwachen des Nationalbewußtſeins im Gebiet Nordhauſen-Grafſchaft Hohenſtein

Heimatchronik der Jahre 1805—15

Von

Paul Schröder

1938

Verlag: L. Hornickel's Buchhandlung, Nordhauſen
Druck: Theodor Müller, Nordhauſen

Die Stadt Nordhausen nennt 53 276 Rtlr. 14 Sgr. an Kontributionen (darunter 7503 Tlr. für Getränke und 6023 Tlr. Zwangsanleihe).*)

Von den Dörfern hat Hesserode anscheinend mit 10 328 Tlr. 5 Sgr. die meisten Opfer an Geld bringen müssen; sonst sind noch genannt

Bleicherode	mit 4685 Tlr.	8 Sgr.		Kleinfurra	mit 1027 Tlr.	9 Sgr.	
Branderode	„ 614 „	23 „		Kleinwechsungen	„ 925 „	— „	
Haferungen	„ 3398 „	— „		Liebenrode	„ 2085 „	14 „	
Hochstedt	„ 490 „	15 „		Limlingerode**)	„ 1867 „	15 „	
Hörningen	„ 761 „	11 „		Mitteldorf	„ 980 „	4 „	
Holbach	„ 841 „	16 „		Niebergebra	„ 2762 „	9 „	
Großwenden	„ 526 „	5 „		Oberdorf	„ 1155 „	22 „	
Kehmstedt	„ 1447 „	15 „		Pustleben	„ 1488 „	— „	
Kleinberndten	„ 584 „	23 „		Pützlingen	„ 988 „	7 „	
Kleinbodungen	„ 899 „	10 „		Sollstedt	„ 2240 „	24 „	

(Alles ohne sonstige Abgaben und Naturallieferungen.)

Auch Herreden veranschlagt seine Geldleistungen auf 100 Rtlr.

Zu den westfälischen Zwangsanleihen hatten u. a. zu zahlen (öfter ist nur der Gläubiger angegeben, der den Gemeinden usw. Gelder lieh): Stadt Sachsa 500, die Mehlersche Stiftung in Ellrich 300, die Kirche zu Etzelsrode 100, die zu Kehmstedt 200, die zu Mackenrode, Werningerode, Großberndten je 500, die zu Kleinberndten, Wollersleben, St. Jacobi in Nordhausen je 100 Franken, die zu Großberndten aber 503 Tlr. Ein ungefähres Bild wird man sich trotz der unterschiedlichen Angaben machen können.

Die lückenhafte Aufstellung für den damaligen Kreis Grafschaft Hohenstein bezw. Nordhausen gibt noch an:

Getreidelieferungen für	286 Rtlr.	für allerlei Vieh	58 Rtlr.
für Fourage	715 „	andere Lieferungen und Leistungen	211 „
„ Brot, Fleisch, Gemüse	290 „	Erpressungen und Plünderungen	352 „
„ Getränke	7 730 „		
„ Pferde	1 897 „		

Die Gesamtschäden bezifferten sich danach auf 112 147 Rtlr. Dazu sei erwähnt, daß die Grafschaft am 2. Februar 1807 bereits 23 608 Tlr. Kontribution in Bargeld zu zahlen hatte, wahrscheinlich für alle 1806 und 1807 erhobenen Kriegssteuern aber 70 824 Tlr.

Zum Vergleich seien einige der Kreise aus den altpreußischen Provinzen herangezogen, die in dem kurzen Zeitraum 1806/08 aufzubringen hatten:

Kurmark einschl. Stadt Berlin	54 183 765	Rtlr.
die drei Magdeburgischen Kreise rechts der Elbe	3 096 413	„
Neumark	12 252 237	„
Pommern	25 196 101	„ usw.

*) Vergl. dazu auch die früheren Angaben seit der Ausplünderung im Oktober 1806!

**) S. die ausführliche Aufstellung der Leistungen Limlingerodes durch den Schulzen Weschke im Heimatlb. 11, S. 101.

Und doch war die Opferwilligkeit in dem Freiheitskampfe so groß, daß die bereitwillige Hergabe von Gut und Habe für das Vaterland von einem bis dahin unbekannten Ausmaße war; am stärksten ist sie in dem Lande gewesen, wo auch die Kriegsnot am ärgsten war, in Ostpreußen.

Dazu folgende Einzelangaben:

Buhla an Kontributionen 460 und 376 Tlr. 10 Gr. — Salza 329 Tlr. (wahrscheinlich nur die erste Kontribution). — Kleinwerther 912 Tlr. — Liebenrode am 6. Dez. 1806 an die Obersteuerkasse zu Bleicherode 728 Tlr., am 18. Febr. 1807 588 Tlr. 18 Gr., dazu Kontributionen beim ersten Durchzug der franz. Soldaten 750 Tlr. 18 Gr. bar, verloren an Pferden und Wagen für 948 Tlr., dazu Fourageliefe-rungen nach Nordhausen und Erfurt; insgesamt 3648 Tlr. Wegen der Fourage-lieferungen entstand später noch ein jahrelanger Gerichtsstreit (s. Chronik von Liebenrode). — Niedergebra als zweite Kontribution 1415 Tlr., für Kriegszwecke bis dahin 2300 Tlr., 1806/15 rund 6000 Tlr., wovon 2500 durch Anleihen gedeckt wurden.

2. Die Freiwilligen 1813–15 aus unserer Heimat

Vollständige Verzeichnisse aller Feldzugsteilnehmer oder der Freiwilligen aus den Befreiungskriegen gibt es nicht, wie es leider auch keine solchen aus dem Weltkriege gibt. Nähere Angaben vermitteln meistens noch die örtlichen Kirchenbücher, Pfarr- und Gemeindeakten. Für die folgende (unvollständige) Liste wurden benutzt: die Stammrolle der Nordhäuser Kompagnie der Freiwilligen, das Verzeichnis der Mitglieder des v. Hagenschen oder Eichsfelder Freiwilligen-Detachements und besondere, früher veröffentlichte Angaben.
Die Namen der gefallenen, schwer verwundeten und mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichneten Hohensteiner führte Kolbe im Heimatlb. 12, S. 113 auf.

Aus Nordhausen:

a) Kriegsfreiwillige zu Pferde:

1. Höfer, Bernhard Adam (wohl ein Sohn des damaligen Nordhäuser Tribunalrichters, spät. Stadtgerichtsdirektors in Ellrich);
2. Lemecke, Friedr., geb. Nordh., 1791, Hellw. Corps 1813/14, später Stadtsekretär in Nordhausen;
3. Lange, Wilh. Ferdinand;
4. Grünhagen, Theophil Aug.;
5. Schulze, Friedr., geb. Nordh. 1793, Hellw. Corps 1813/14, Branntwein-Fabrikbesitzer;
6. Wolfram, Georg Christian;
7. Stegmann, Joh. Friedr.;
8. Grünhagen, Bernhard Friedr., Sohn des Bürgermeisters zu Nordh.;
9. Hildebrand, Joh. Heinr., † 20. 3. 1815 in Nordhausen (St. Nicolai), 20¼ Jahre alt.
10. Reimer, Christian Aug.;
11. Riemann, Karl Wilh. Günther;

12. von Steinmetzen, Karl;
13. Ralle, Karl (Ludwig), geb. Nordh. 1794, Hellw. Corps und 18. Inf.-Regt. 1813/15, später Kanzlei-Inspektor in Nordh.;
14. Oßwald, Karl Martin, geb. Nordh. 1791, Hellw. Corps, 1813/14, Jäger, später Rentner in Nordh.;
15. Töpfer, Christoph Friedr.;
16. Pedel, Wilhelm, geb. Nordh. 1788, Hellw. Corps, 1813/14, später Waagemeister in Nordhausen;
17. Petzold, Karl, geb. Nordh. 1791, Hellwig 1813/14, später Rentner in N.;
18. Friedländer, Hertz, Sohn eines Nordh. jüdischen Handelsmannes;
19. Stegmann, Friedr.;
20. Todt, Christian Hermann;
21. Riemann, Moritz;
22. von Hagen, Fritz;
23. Bichtung, Karl;
24. Appenrodt, (Friedr.) Heinr., geb. Nordh. 1794, Hellwig 1813/14, später Gerbereibesitzer.

b) Freiwillige Fußjäger:

1. Beyer, Christoph Aug.; 2. Wahl, Gottlieb; 3. Hentze, Christoph; 4. Erdmann, Heinrich Jakob; 5. Krämer, Friedr. Aug.; 6. Metzdorf, Christian; 7. Herbst, Gottfried; 8. Bachmann, Heinr. Christoph; 9. Weidemann, Adolf; 10. Schärfe, Heinr.; 11. Wächler, Ernst Aug.; 12. Ehrhardt, Karl Christian; 13. Rücke, Ludw. Wilhelm.

c) Späterer Freiwilliger, die sich anläßlich des Aufgebots der Landwehr noch in das Hellwigsche Korps meldeten:

1. Willing, Christian Karl, Stud. jur. (1844 Gerichtsrat); 2. Joachimi, Friedr. Wilh., Ökonom (1844 dasselbe); 3. Loeßler, Adolf, Zinngießer; 4. Walther, Joh. Friedr., Kaufmann; 5. Kropf, Konrad Franz, Jäger; 6. Osterloh, Friedr. Aug., Sattler; 7. Ralle, Theodor (1844 Oberlehrer); 8. Dietrich, Ferdinand, Stud. jur.; 9. Ilberg, Hirsch, Handelsmann (Israelit); 10. Arends, Friedr. Bernhard, Kaufmann; 11. Ludewig, Karl, Ökonom; 12. Puch, Friedr. Aug., Sattler.
(Über manche Namen unter a—c habe ich Bedenken, weil die Listen nicht immer stimmen.)

d) ferner bestimmt:

1. Kropf, Aug., Jäger im v. Hagenschen Korps, Branntweinbrenner, geb. 1792 zu N. als Sohn eines Gastwirts, er diente ½ Jahr bei der westfäl. Garde du Corps;
2. Rosenthal, Joh. Friedr., Bäcker, Sohn eines Bäckers und Brauherrn, geb. Nordh. 1791, Jäger bei v. Hagen;
3. Ernst Gottfr. Tolle (Tölle?), Bäcker (?), Kunstmeister, Sohn des Pachtinhabers der kleinen Kuttelmühle an der Salza, geb. 1794 zu Nordhausen, Jäger bei v. Hagen;
4. Gest. Joh. Friedr. Gottl. Schilling, Sohn eines Nordh. Stadtsoldaten, sp. Destillateurs, geb. Nordh. 1790, diente bei der westf. Kavallerie, dann westf. Gendarm in Droste, diente bei Hagen, dann im 10. Hus.-Regt., Quartiermeister, später Rentner in Nordh. (Vergl. v. Hagen, das Eichsfeld. freiw. Jäger-Detachement S. 132);
5. Bodel, Ernst Aug., geb. 1795 Nordh., er trat bei v. Hagen als Jäger ein und war später Bäcker;

6. Wiederhold, Joh. Gottl. Friedemann, Mühlenbesitzer, geb. 1789 als Sohn eines Stadtsoldaten. Jäger bei v. Hagen und im 9. Hus.-Regt.
7. Kleinenberg, Franz Martin, 1814 Freiwilliger;
8. Diehle, J. G. H., Lehrer und Kantor, geb. Nordh. 1795, Jägerkorps zu Halberstadt 1815;
9. Eisentraut, Friedr., Amtmann, geb. Nordh. 1797. 9. Hus.-Regt. 1815;
10. Ebenau, Friedr., Polizeisergeant, geb. Nordh. 1797, Leibregiment 1815;
11. Erbsmehl, Gottlieb, Polizeisergeant, geb. Nordh. 1799, ebenfalls Leib-Regiment 1815;
12. Fischer, Andreas, städt. Krankenwärter in Nordh., geb. Nordh. 1797, Kochsches Korps als Jäger 1815;
13. Gehrmann, A., Ökonom in Bodungen, geb. 1796 in Nordh., 9. Hus.-Regiment 1815;
14. Gerlach, Christian, Gefangenenwärter in Nordh., hier geb. 1799, 10. Inf.-Regiment 1815;
15. Göker, Friedr., Schuhmachermeister in Nordh., hier geb. 1796, Leibregiment 1815;
16. Gothe, Aug., Justizrat in Treffurt, geb. Nordh. 1796, 14. Inf.-Regt. 1815,
17. Haase, Louis, Schneidermeister in Nordh., hier geb. 1799, 2. Schles. Regt. 1815;
18. Hasselbach, Aug., Gymnasial-Calefaktor in Nordh., hier geb. 1797, v. Hagen 1815;
19. Hausen, Friedr., Gerichtskanzlist in Nordh., hier geb. 1796, 9. Hus.-Regt. und 3. Elb-Regt. 1813/15;
20. Härting, Andr., Polizeisergeant in Nordh., hier geb. 1798, Kochsches Korps 1815;
21. Koch, Joh. Ludw., Gerichtsbote in Nordh., hier geb. 1794, v. Hagen 1815
22. Kölling, Karl, Bürgermeister in Nordh., hier geb. 1793, Generalkommando der Artillerie des 3. A.K. als 2. Adjutant 1815;
23. König, Kaspar, Schneidermeister in Nordh., hier geb. 1796, Kochsches Korps und 1. Schles. Regt. 1815;
24. Kropf, Franz, Marktmeister in Nordh., hier geb. 1791, 2. Schles. Hus.-Regt. und 9. Hus.-Regt. 1813/15 (s. c. 5);
25. Leopold, Gottlob, Tischlermeister in Nordh., hier geb. 1795, v. Hagen und Halberst. Freikorps 1813/15, † 1845;
26. Lübecke, Heinr., Fleischermeister in Nordh., hier geb. 1792, 10. Hus.-Regt. 1815;
27. Mülbener, Heinr., Branntweinfabr. in Nordh., hier geb. 1790, Schwarzburger Jäger, 1813/14, Oberjäger
28. Müller, Wilh., Gerichtsrat in Nordh., hier geb. 1788, 21. Inf.-Regt. 1815, Jäger;
29. Muthreich, Friedr., Bäckermeister in Nordh., hier geb. 1796, 9. Hus.-Regt. 1815;
30. Oßwald, Christoph, Rentner in Nordh., hier geb. 1793, 14. Inf.-Regt. 1815, Fähnrich;
31. Reinbothe, Karl, Kupferschmied in Nordh., hier geb. 1798, Leibfüselier-Batl. 1815;
32. Seyffarth, Christian, Schuhmachermeister in Nordh., hier geb. 1792, Halberstädt. Jäger 1815;
33. Stegmann, Christoph, Ökonom in Nordh., hier geb. 1787, v. Hagen 1813/14;
34. Steinmüller, Friedr. Gastwirt in Nordh., hier geb. 1796, 9. Hus.-Regt. 1815;
35. Weber, Christian, Gastwirt in Nordh., hier geb. 1796, 9 Hus.-Regt. 1815, Jäger;

36. Wettin, Karl, Gerichtsrendant in Nordh., hier geb. 1795, Leibregiment 1815, Jäger;
37. Witzel, Heinr., Weber in Nordh., hier geb. 1797, v. Hagen 1815, Jäger.

(Die später Zugezogenen sind nicht mit aufgeführt.)

38. Die Freiheitskämpferin Dorothea Pichelt. In welchem Dragoner-Regt. sie stand, ist nicht bekannt. Nach Ude bekam sie das Eiserne Kreuz, wurde in Audienz vom Könige empfangen und von ihm mit Geschenken bedacht, heiratete einen Feldwebel in Magdeburg und starb dort 1825.

Nordhäuser Abiturienten:

Wolfram, Stamm, Zahn, Bley, der Seminarist Erdmann; der Primaner Kopf kehrte nach beendigtem Feldzug zurück auf die Schulbank und legte 1815 sein Abitur ab.

Erst 1844 bildete sich eine Kompagnie der Freiwilligen von 1813/15. Ihr gehörten 90 Kameraden (wohl mancher war verzogen oder gestorben) an, darunter 44 gebürtige Nordhäuser, die anderen Zugezogene und solche aus der näheren Umgebung. Es waren 37 Angestellte, Beamte und Amtleute, 22 Handwerker, Kaufleute und Industrielle, 12 Landwirte, 7 Gastwirte, 6 Pastoren, 3 Rentner (Particuliers), 2 Offiziere. Der noch erhaltene Abendmahlskelch der Kompagnie zeigt die Namen aller Mitglieder. Unter dem Kreuz steht der Name v. Hülsen (er war 1836 Inf.-Leutnant in Nordh., später Major in Paderborn und Ehrenmitglied der Nordh. Kameradschaft). 1863 nahmen die noch Lebenden an den von den Behörden veranstalteten Gedenkfeiern als Ehrengäste teil. Nach 21jährigem Bestehen löste sich die Kompagnie auf, da ihre Reihen durch den Tod schon stark gelichtet waren.

Bennecken stein

1. Wenzel, Heinr., Privatsekretär, geb. 1794 zu B., Sohn eines Kaufmanns, diente bei v. Hagen, Jäger;
2. Hecht, Sebastian, Gastwirt, geb. 1794 z. B., diente 1815 im Kochschen Korps, Jäger;
3. Panse, Gottfried, später Ökonom in Hesserode, geb. 1791 zu B., 1815 beim 9. Hus.-Regt.;
4. Querfurth, Andreas, Gastwirt, geb. 1791 zu B., 1813/15 Jäger im Kochschen Korps.

Bleicherode

5. Reuschel, Aug. Friedr., geb. 1796 in Bl. als Sohn eines Lohgerbermeisters, trat als Gymnasiast in das v. Hagensche Korps ein;
6. Silkrodt, Aug., Pastor in Nordh., geb. 1796 in Bl., 1815 Kochsches Korps.

Ellrich

7. Höfer, Bernhard (s. Nordh. a 1);
8. Prempert, Gottfried, Sohn des Ortseinnehmers in E.;
9. Zahn, Herm.;
10. Spangenberg;
11. Coeler, Christfried († 1834 als Gerichtsvollzieher in Heiligenstadt);

12. Wedler, Bernh., Sohn des Ellricher Notars W., 1814 Jäger zu Pferde bei Hellwig;
13. Biſchoff, Gabr., Leutnant, Hellwig, gefallen;
14. Henze, Andr. Chriſtoph, Jäger, Hellwig, gefallen;
15. Peter, v. Hagenſches Korps;
16. Lehmann, v. Hagenſches Korps;
17. Lier, Joh. Heinr. Wilh., Sohn eines Gaſtwirts.

Bad Sachſa

18. Huſung, Friedr. Leinwandhändler, geb. um 1775 als Sohn eines Ökonomen. Er diente erſt 10 Jahre bei der preuß. Infanterie, dann 5 Jahre bei der weſtf. Kavallerie, trat als Freiwill. bei v. Hagen ein;
19. Keitel, Joh. Andr., geb 1788 als Sohn eines Mahlmüllermeiſters in Sachſa, v. Hagenſches Korps, ſpäter Zimmermann, † 1857;
20. Emmelmann, H. C., Paſtor in Kehmſtedt, geb. 1795 in Sachſa, 1815 beim 10. Inf.-Regt.;

Buhla

21. Schröter, Heinr.;
22. Bornträger, Friedr.;
23. Apel, Heinr.;
24. Apel, Gottlieb (gefallen bei Waterloo).

Clettenberg

25. Schellef, Friedr. Ernſt, ſpäter Dr. jur. und Tribunals-Advokat, Sohn des 1809 in Cl. † Amtmanns Sch., dem zwei Rittergüter gehörten, 1814 beim v. Hagenſchen Korps eingetreten.

Etzelsrode

26. Dienemann, David;
27. Bertram, Chriſtoph. (Beide freiw. Jäger und beide gefallen 7. 1. 1814.)

Großwerther

28. Zimmermann, Aug., Ökonom, geb 1797 hier, 1815 Kochſches Korps.

Großwechſungen

29. Kämpffer, Ludwig, Sohn des dortigen Superintendenten, Hellw. Korps, im Nov. 1813 von Nordh. abmarſchiert zur Armee nach Holland und bis vor Antwerpen, 1815/33 Paſtor in Liebenrode.

Gudersleben

30. Jacobi, Carl Friedr., geb 1788 in G., ſpäter Paſtor in Kleinfurra, Jäger und Oberjäger bei Hellwig und im Weſtpreuß. 2. Drag.-Regt. 1813/15.

Herreden

31. Spohn, Joh. Gottfried;
32. Arnold, Heinr. (ſ. Heimatlb. 13, S. 108.)

Hesserode

33. Steinecke, Heinr., geb. 1789 in H. als Sohn eines Landwirts, stand erst 2 Jahre bei der westf. Inf., diente 1813/15 bei v. Hagen und im Kochschen Korps, später Gastwirt in Bleicherode;
34. Kunze, Gottfr., Gastwirt, geb. 1792 in H., 1813/15 bei Hellwig und beim 9. Hus.-Regt.

Kehmstedt

35. Böttcher, Joh. Aug. Gottfr., später Ackermann, geb. 1795 in K. als Sohn eines Ackermannes, Jäger bei v. Hagen.

Kleinfurra

36. Thelemann, Joh. Andr., geb. 1797 in K., später Ökonom in Berga, 1815 beim Kochschen Korps.

Kleinwechsungen

37. Peter, Gottfried, später Seifensieder in Nordh., geb. 1798 in K., 1815 bei v. Hagen.

Kleinwerther

38. Espe, Heinr. Karl, Gefreiter, geb. 1785 in K. als S. eines Tischlermeisters, diente 7 Jahre in einem preuß. Regt., dann 5 Jahre als Oberwachtmeister in einem westf. Rgt., trat in das v. Hagensche Korps ein, wo er sich bestens bewährte; er heiratete später nach Großwechsungen;
39. Nebelung, Heinr. Friedr., Ökonomieverwalter, geb. 1792 als S. des Stiftspächters N. Bald nach dem Eintritt in das v. Hagensche Korps erkrankt, 1813—15 bei v. Hagen. Er kaufte später die Domäne Fronderode, wo er im Alter von 70 Jahren starb.

Niedergebra

40. Tölle, Andreas, bei Hellwig;
41. Ackermann, Andr., auch bei Hellwig, trat mit 16½ Jahren ein;
42.—48. 1814/15 (nach Fr. Krönig): Tölle, Hansjörge, Fischer, Friedr., Bauer, Christoph, Köhler, Karl, Schlacht, Georg (Gastwirt), Kliebisch, David, Ackermann, Gottfried. Auch der später dort amtierende Pastor Stamm hatte die beiden Feldzüge als Feldprediger bei den freiw. Jägern mitgemacht. Schrecke, David, später Gerichtsbote in Nordh., 1815 beim Duderstädter Jäger-Det.

Nohra

49. Sonderhoff, Friedr. Christian, 1814 als Freiwill. eingetreten, beschaffte sich selbst Pferd und Montierung, später nach Liebenrode verzogen.

Oberdorf

50. Bender, Wilh., spät. Damastweber in Bleicherode, geb. 1790 zu O. (wo jetzt sein Enkel wohnt), 1813—15 beim Kochschen Korps;
51. Wisotzky, Friedr., spät. Gastwirt auf dem Schern, geb. 1795 in O., 1815 beim 2. Westpr. Drag.-Regt.

Pützlingen

52. Bechstein, Christian Friedr., S. des dortigen Kantors, freiwill. Oberjäger; erhielt Anfang 1815 die Lehrerstelle in Friedrichsrode.

Rüxleben

53. Siecke l, Karl, Ökonom, geb. 1800 in R. als Sohn eines dortigen Landwirts, 1815 beim Kochſchen Korps.

Salza

54. Probſt, Friedr., Gaſtwirt, S. eines Bäckermeiſters zu Kleinfurra, der dann in S. privatiſierte. Jäger bei Hellwig;
55. Ellmann, Friedr., auch bei Hellwig;
56. Kleemann, kgl. Förſter in Salza.

Aus Puſtleben nahmen von 448 Einwohner 42 Soldaten, darunter 7 Freiwillige, teil.

3. Lieferungen an die vaterländiſchen Truppen 1814 und 15

(unvollſtändig.)

Für die durchmarſchierenden Regimenter in der Zeit vom 1. Oktober bis zum Jahresſchluß 1814 an Beköſtigung: Nordhauſen 93 Tlr. 21 Gr., Bleicherode 22 Tlr. 6 Gr., dazu einige andere Orte mit ziemlich niedrigen Beiträgen.

Für Fouragelieferungen in der zweiten Jahreshälfte 1814 und zwar an vaterländiſche Truppen: Nordhauſen für 308 Tlr. 23 Gr., für die Ruſſen 10 Tlr. 3 Gr.; Bleicherode an preußiſche Truppen für 93 Tlr. 7 Gr., dazu die Dörfer Sollſtedt, Wülfingerode, Friedrichsrode, Stöckey, dagegen die Städte Ellrich und Benneckenſtein viel weniger.

Im Monat Juli 1814 wurden in das Nordhäuſer Militärmagazin von 50 Orten unſeres Heimatgebiets für 333 Tlr. 12 Gr. Roggen eingeliefert.

Beköſtigung an vaterländiſche Truppen im Januar und Februar 1815, in Nordhauſen für 245 Tlr. 12 Gr., dazu 14 andere Orte in Höhe von 4—55 Tlr., im März und April 1815: Nordhauſen für 426 Tlr. 12 Gr. an Beköſtigung, dazu Ellrich, Bleicherode, Sollſtedt, Wülfingerode, Puſtleben und Stöckey geringere Leiſtungen; im Oktober: Nordhauſen für 41 Tlr. 20 Gr., Bleicherode 1 Tlr. 18 Gr.; im November bei den zahlreichen Rückmärſchen: Nordhauſen für 740 Tlr. 12 Gr., Bleicherode 54 Tlr. 4 Gr., dazu größere Fouragelieferungen von Haferungen, Etzelsrode, Pützlingen, Immenrode, Schiedungen. — Die aufgeführten Beträge wurden von der Heeresverwaltung vergütet.

Zur Mobilmachung im Frühjahr 1815 hatte der Diſtrikt Nordhauſen 105 Pferde zu liefern; die Koſten dafür (für die Stadt N. 2060 Tlr. 4 Gr.) wurden auf die Grundſteuerpflichtigen umgelegt.

Zahlreicher waren einſt die ſagenhaften Ausdeutungen von geſchichtlichen Vorgängen verbreitet, ſo von dem Rückzug 1806 das Verſchwinden von Geldwagen, aus der Zeit der Drangſal das Vergraben von Schätzen (eine Spezialität unſerer Gegend!), allerlei Anekdoten über Ruſſen und Koſaken und dergl.

Das Erlebnis des Krieges, das die Liebenden vielleicht für immer trennte, wirkte ſich in zahlreichen volkstümlichen Liedern aus, die uns die recht ſchwärmeriſchen Herzen von einſt offenbaren. Es war ja die Zeit der Romantik mit Mondenſchein, Quellenrieſeln, Poſthornklang und dem Zauber der wiederentdeckten Ritterzeit. Man erging ſich in dem auf die Befreiungskriege folgenden Zeitalter gar ſehr im Gefühlsleben, in Schmerz und Sehnſucht — denn das politiſche Leben zog die jungen Leute durchaus nicht etwa in ihren Bann, und der ſogenannte Kampf um das Daſein, der Anteil am Erwerbsleben, vollzog ſich damals „in der guten alten Zeit" weit gelinder als ſpäter. In einem von mir in einem Hohenſteiner Jungmädel-Tagebuch von 1840 entdeckten Lied, dem leider der Anfang fehlt, finden wir auch die Zeichen romantiſcher Liebe und Schwärmerei: Roſenknoſpe, Mondenſchein, Leichenſtein und Flucht aus der Welt in ein Kloſter:

Um ſie blühte der Holunder,
Roſenhauch und Balſamduft,
und der Nachtigallen Lieder
tönten lieblich durch die Nacht.

Doch ſie pflückten nicht die Roſen,
hörten nicht die Nachtigall;
denn in ihrem Herzen tönte
nur der Trennung Widerhall.

Lina ſprach mit einem Kuſſe
und mit Tränen in dem Aug':
Kehre bald, o mein Geliebter,
kehre bald zu mir nach Haus!

Und er hielt ſie feſt umſchlungen:
Lina, Lina, du biſt mein,
eh' die Roſen wieder blühen,
werd' ich wieder bei dir ſein!

Und er ſchied bei Mondenſcheine
in den Kampf fürs Vaterland,
er gedachte ſtets an Lina,
wenn der Mond am Himmel ſtand.

Es war kaum ein Jahr verfloſſen,
als die erſte Roſe brach,
und ſo eilt er hin zur Laube,
wo er ſie zuletzt noch ſprach.

Und was ſieht er ſchon von weitem:
Eines Grabes Inſchrift hier,
und die Schrift in Marmor ſagte:
Lina ruht in Frieden hier!

Und er ging ins nächſte Kloſter,
legte Schwert und Panzer ab,
und auf Hochfriebs (?) hohen Felſen
gruben Mönche bald ſein Grab.

6. Heimatgeſchichte (1806–16) in ihrer Verbindung mit der Sippenforſchung

a) St. Nicolai

1. Wwe. Kammerrätin Wilh. Albertine Dieberichs, geb. Dieberichs, Rautengaſſe 365, 55 Jahre alt, † 9. 4. 1806 Nervenfieber, begr. 13. 4. in der Kirche zu Woſſleben um 4 Uhr morgens. „Eine vortreffliche Frau mit umfaſſendem Geiſte und reichen Kenntniſſen, eine Wohltäterin ihrer Amtsuntertanen." Sie war die Witwe des 1784 zu Woſſleben verſtorbenen Kammerrates D. und wurde — ein wohl einzelner Fall — Amtsnachfolgerin ihres Gatten. 22 Jahre

verwaltete sie zur Zufriedenheit der Behörden und der Untertanen das Amt Woffleben, zu dem W., Salza, Herreden, Gudersleben und Hörningen gehörten. Ein Sohn war Amtsrat in Haferungen, ein zweiter Oberamtmann in Clettenberg.

2. Karl Christian Adolph Neuenhahn, herzogl. sächs.-weimar. Kommerzienrat der kais.-russ. freien ökonomischen Sozietät zu Petersburg korresp. Mitglied, wie auch der kgl. sächs. ökonom. Sozietät zu Leipzig, der kgl. großbritan. Landwirtschaftsgesellschaft zu Celle u. der preuß.-märk. ökonom. Gesellschaft zu Potsdam Ehrenmitglied, Bäckergasse 533, † 9. 7. 1807 im 61. Lebensjahre an auszehr. hitz. Fieber, begr. 13. 7. Spendekirchhof. (Die Spendekirche wurde 1805 abgebrochen zur Vergrößerung des Kirchhofs.)
Hinterließ Wwe. Elisabeth geb. Börner und 3 Kinder in bedrückten wirtschaftl. Verhältnissen; sie lebte dann am Petersberg 206 und bekam Armenunterstützung. Da ein Sohn als Leutnant in der Schlacht bei Dennewitz fiel, bewilligte ihr der König 100, dann wieder 40 Rtlr. als Gnadengeschenk.
3. Preuß. Geheimrat Friedr. Daniel Rosch er, auf dem Markte wohnhaft, † 1. 7. 1808 an schleich. hitz. Fieber im Alter von 72 Jahren, begr. Spendekirchhof. Er war Mitglied der Gewandschneidergilde, erst Vierherr, von 1795 bis 1802 Bürgermeister. Inhaber einer länger als ein Jahrhundert bestandenen Firma, die 1808 erlosch. Ein Brief von ihm (s. das 1000jähr. Nordh., Bd. 2. S. 5) berichtet ausführlich über die preußische Besitzergreifung der Reichsstadt 1802.
4. Herzogl. Braunschw. Major Friedr. Albrecht von Rosenberg, † 9. 6. 1811 im 79. Lebensjahre an Altersschwäche. Begr. Spendekirchhof.
5. Superintendent Andr. Christoph Dietrich, † 26. 9. 1811 am Nervenfieber, 52 Jahre alt, hinterl. Gattin und zwei minorenne Kinder. Seit 1806 führte der 1. Geistliche an der Marktkirche (Pastor Primarius) den Titel Superintendent. Dietrich war bei der Abordnung der Stadt zur Huldigung vor Jerome in Kassel.
6. Füselier Ludwig Münzel wurde ein Opfer des Feldzuges in Spanien. Er † am 14. 2. 1810 in Figueras (Spanien) an den Folgen des Fiebers und wurde dort begraben.
7. Kgl. preuß. Major Alexander Jakob v. Wulffen, Platzkommandant zu Nordhausen, † 8. 3. 1814 am Nervenfieber im 62. Lebensjahre. Wurde als erster zu Nordhausen im Leichenwagen zu Grabe gefahren und auf dem Spendekirchhof beigesetzt. Hinterließ geschiedene Frau und 1 unmünd. Sohn. (Ein preuß. Offizier gleichen Namens hatte um 1740 als Werber in Nordhausen ein unerquickliches Erlebnis, s. 1000jähr. Nordh., Bd. 1, S. 501.)
8. Feldwebel im 3. Elb-Landw.-Inf.-Regt., 2. Batl., 2 Komp., Gottfried Aug. Schneemann, Sohn eines Nordh. Seilers, erschoß sich am 16. 4. 1817, begraben auf dem Spendekirchhof.
9. Kgl. preuß. Hofrat u. gewes. Quatuorvir Joh. Christian Rennecke, aus Nordh. stammend, † 27. 11. 1814 an Entkräftung im 81. Lebensjahre, begr. Spendekirchhof. War schon z. Zt. des 7jähr. Krieges Nordh. Bürgermeister, vom preuß. Rittmeister Kowats als Geisel nach Magdeburg entführt (1760).
10. Kaufmann u. Rittmeister der Nordh. bürgerl. Kavallerie Wilh. Otto Böttticher (ihm † 1815 ein Kind). Ein Mitglied der damals zahlreichen Sippe Böttticher: Friedr. B., Ratskellerwirt, Gebr. Wilhelm u. Karl B., Kaufleute am Kornmarkt, Gastwirt zur Weintraube Joh. Christoph Ferdinand B. u. a.
11. Caroline von Hagen (Tochter des † Oberamtmanns Kleemann), Ehefrau des Domänenpächters u. früh. Kantonmaires Fr. v. Hagen zu Dietenborn, † 27. 3. 1815 kinderlos.
Frau v. Hagen (geb. Zangemeister aus Bleicherode), Frau des Kammerrats Christian v. H. zu Nordh. † 12. 10. 1815 an der Gicht. Beide wurden im Familienbegräbnis zu Dietenborn bestattet. Die v. Hagen hatten Dietenborn von 1761—1835 im Besitz.

12. Kaufm. u. Bürgerleutnant Friedr. Wilh. Aug. Blöbau, † 18. 11. 1815 an der Auszehrung, 29½ Jahre alt, begr. Spendekirchhof.
13. Preuß. Füselier Christoph Friedr. Löfler, aus Nordh. gebürtig. Sohn eines Schuhmachermeisters, fiel am 16. 6. 1815 in der Schlacht bei Ligny (19. Lin.-Inf.-Regt.), im 24. Lebensjahre.
14. Joh. Gottfried. Aug. Sparr, Direktor des Gymnasiums und der übrigen städtischen Schulen, aus Gotha, auf dem „Schulhofe" wohnend, † 30. 1. 1811 an Auszehrung im Alter von 39 Jahren, begr. auf dem Spendekirchhof; seine Witwe zog bald danach fort.
Sparr, ein tüchtiger Lehrer und Schulorganisator, gab dem gesamten städtischen Schulwesen eine neue Verfassung, rief eine zentrale Schulverwaltung ins Leben, verband mit dem Gymnasium ein Seminar für Volksschullehrer, führte erstmalig „Zensurtabellen" ein u. a. Unter ihm entwickelte sich das Gymnasium kraftvoll, so daß seine Einrichtung für andere vorbildlich wurde. Sein Tod wurde tief beklagt. (S. Silberborth, Gesch. des Nordh. Gymnasiums.)
Und doch hat der tüchtige Mann das lobhudelnde Ergebenheitsgericht für den Fremdkönig gedichtet!
15. Kantonmaire Joh. Conrad Ephr. Grünhagen, jur. consultus, Sohn des † Nordhäuser Gildemeisters der Kaufm.-Gilde, Brauherr und Vorsteher der Frauenberger Kirche, heiratete nach dem Tode seiner ersten Frau (Joh. Erneſtine geb. Sommer, die ihm 3 Kinder hinterließ) am 10. Nov. 1809 Demoiselle Friedr. Carol. Joh. Arens, eine Kaufmannstochter von Nordhausen (er war 51, sie 31 Jahre alt). Grünhagen † 18. 12. 1822 im 63. Lebensjahre.
Ein tüchtiger Mann, Bürgermeister 1803/22, Förderer des Schulwesens, richtete nach den Befreiungskriegen eine soziale Fürsorge für die Arbeitslosen ein u. a. Leider zur Zeit der Fremdherrschaft ihr völlig ergeben.

b) St. Blasii

16. Heinr. Hartmann, aus Salza gebürtig, 16 Jahre alt, wurde am 19. Okt. 1806, mittags 12 Uhr, durch einen Schuß (eines französischen Soldaten) in den Kopf getötet, auf dem Kirchhof St. Elisabeth begraben.
17. Bürgerhauptmann und Kürschner Aug. Christian Ludwig 1806 genannt.
18. Dem kgl. preuß. Hauptmann Daniel Leberecht von Fischer, vor den Barfüßern 644 wohnend, † 7. 1. 1806 sein Söhnchen.
19. Joh. Andr. Meyer, preuß. Landwehrmann u. Schuhmacher, 26½ Jahre, verh., † 16. 3. 1814 (Ursache ?), begr. Spendekirchhof.
20. Gewes. Major bei dem vorm. Kürassier-Regt. von Quitzow, Ludwig von Byeren, † 20. 5. 1814 an Altersschwäche, hinterl. Witwe und 1 Sohn, begraben auf dem Spendekirchhof.
21. Jäger in Condition bei der kgl. preuß. Brigade des Generals Jeanneret, in Garnison hier, Joh. Jac. Wilh. Gutheim, † 2. 9. 1814 im 27. Lebensjahre. Ursache ?
22. Kgl. preuß. Postdirektor hier (vorher beim Grenzpostamt Ellrich) Christian Friedr. Alverdes, Sohn des † Bürgermeisters zu Osterwieck, † 9. 5. 1815 am Schlagfluß, hinterl. Gattin und 2 unmünd. Kinder, begr. Spendekirchhof.
Die Russen zwangen ihn während der Besetzung, keine Briefe und Staffetten an die westfäl. Regierung zu schicken. Hammerstein hätte ihn fast verhaften lassen.
23. Soldat im preuß. 7. Regt. Andr. Christian Hoffmann, S. eines hiesig. Brennmanns, † 17. 1. 1814 Wassersucht im flieg. Lazarett zu Mühlhausen.
24. Musketier im 3. Regt. Joh. Heinr. Christoph Daniel, Sohn eines Nordh. Bürgers, † 14. 4. 1814 im Lazarett zu Kassel.
25. Regimentsquartiermeister Gottfried Heinr. Riemann, † 2. 10. 1811, 49 Jahre 10 Mon. alt.
Die Unterbringung der Truppen in der Stadt wurde einem dazu bestellten Ratsmitglied übertragen. Die Aufbringung der auferlegten Kontributionen

und Lieferungen lag dem Legationsrat und Ratmann Joh. Georg Friedr. Seidler, einem geschickten Bildnismaler, ob. Er † 21. 7. 1815 nach langem Leiden und hinterl. Wwe. Friedr. geb. Tiemann und 4 Kinder. — Vormal. Bürgermeister Joh. Martin Ößwald, † 27. 1. 1816, über 82 Jahre alt.

c) St. Jacobi

26. Bürgerhauptm., Brauherr u. Jur. conf. Jac. Friedr. Degen 1815 genannt. Bürgerkorporal, Böttchermeister und Brauherr, Neustadt 318, Joh. Mich. Schröder am 15. 3. 1807 am schleich. Fieber † im 67. Lebensjahre. Bürgerkorporal, Maurer- u. Steinhauermeister Joh. Samuel Knorre † 26. 4. 1807 Brustwassersucht im 49. Lebensjahre. Major der Nordh. Bürgergarde, Brau- und Brennherr Friedr. Aug. Ramsthal, † 14. 10. 1818 am Schlagfluß im 56. Lebensjahre, kinderlos; erwurde unter splendidem Gefolge des ganzen Bataillons und sämtl. Offiziere auf dem Neustädter Kirchhof begr. 1813 genannt Bürgerhauptm. Aug. Wilh. Karl Ramsthal. Bürgerabjutant u. Brauherr Georg Wilh. Karl Feist, † 27. 10. 1816 an Auszehrung im 34. Lebensjahre. Bürgerhauptmann, Brauherr u. Kaufm. Gottfr. Aug. Feist, † 1. 5. 1815 Lungensucht im 42. Lebensjahre. Bürgeroffizier und Gasthalter Günther Gottlieb Burchardi 1816 genannt, ebenso 1811 der Bürgerhauptmann und Brennherr Heinr. Ludw. Foerstemann.
27. Füselier im 7. westf. Inf.-Regt. Christoph Erich Spormann, Sohn eines Nordh. Brauherrn und Seifensiebers, 20 Jahre 1 Monat alt, † 8. 2. 1811 im Hospital de la Charité zu Kassel.
28. Chirurgien Aide major des 7. westf. Inf.-Regts. Ferdinand Wolf aus Hildesheim, † 1. 2. 1812 im 24. Lebensj. am Nervenfieber, begr. Neustädt. Kirchhof. Westf. Douanen-Brigadier N. N. Breitschug aus Braunschweig, erfroren am 20. 1. 1814, begr. Altendorf-Kirchhof. (Chirurgien en Chef divisionaire Dr. G. L. Sander, nimmt Ende Febr. 1812 von Kassel aus Abschied von Nordhausen.)
29. Landwehrm. Schuhmachermeister Gottlieb Wilh. Schulze, † 14. 7. 1817, selbst entleibt durch Kehlschnitt, 31 Jahre; hinterläßt Frau und 3 unmündige Kinder, begr. Klosterkirchhof.
30. Unteroffizier im 4. Elb-Landw.-Inf.-Regt., 3. Batl. Gottfried Littmann, † 26. 11. 1815 Selbstentleibung, 24½ J., begr. Kirchhof in Halle.
31. Der Sohn des Lohgerbermeisters Muthreich aus N. wurde laut eines vom Obristleutn. des 25. Inf.-Regts. ausgestellten Totenscheines für gefallen ausgegeben, er wäre durch einen Kanonenschuß bei Belle-Alliance getötet worden. Diese Meldung traf nicht zu, M. kehrte in die Heimat zurück.

d) Frauenberger Kirche

32. Korporal im 4. westf. Inf.-Regt., 2. Batl. Joh. Christian Röse, Sohn eines hiesigen Bürgers, machte den Feldzug in Spanien mit; er † 8. 11. 1809 im Hospital zu Perpignan, 23 Jahre alt.
33. Ebenso der Füselier im 4. westf. Inf.-Regt., 3. Batl. Joh. Hotze, Sohn eines hiesigen Bürgers, † 24. 6. 1809 zu Perpignan.
34. Dem ehemaligen westf. Sergeanten Joh. Andr. Oene † 1813 eine Tochter.
35. Gewesener westf. Soldat Joh. Konrad Panse, Sohn eines hiesigen Tuchmachergesellen, † 15. 12. 1813 im Alter von 21 Jahren.

e) St. Petri

36. Büchsenmacher beim 6. preuß. Res.-Inf.-Regt. Samuel Rohrmann, angeblich aus Litauen und 41 Jahre alt, † 23. 2. 1815 am Schlagfluß. Das Regiment war auf dem Durchmarsch und hier vorübergehend eingelagert.
37. Voltigeur Joh. Heinr. Böslenberg aus N. † 15. 9. 1809 am Fieber im Lazarett zu Figueras (Spanien); Füselier Joh. Aug. Graff aus N. beim 2. westf. Lin.-Inf.-Regt. † 10. 10. 1809 an einer Krankheit im Zivilhospital Toulouse. Beide wurden Opfer des spanischen Feldzugs.

38. Schuhmachermeister u. Bürgerkorporal Joh. Georg Lange, im 60. Lebensjahr † 15. 12. 1813 in seinem Haus am Bornberg.
39. Im Hospital St. Cyriaci starben im Herbst 1811 und Frühjahr 1812 15 Soldaten vom 7. westf. Inf.-Regt., das damals hier in Garnison stand, begr. auf dem Petrikirchhof.

f) in der Altendorfer Kirchengemeinde

40. Aug. Gebhardt, Voltigeur beim 2. westf. Lin.-Inf.-Regt. † 26. 7. 1809 in Figueras (Spanien) am Fieber; Friedr. Hartmann, Füselier beim selben Regiment † 22. 9. 1809 am Fieber und Krätze im Militärhospital Toulouse; Gottfried Rehbaum (bezw. Rietbaum), Füselier beim 4. westf. Inf.-Regt. † 9. 9. 1811 an der Ruhr im Militärhospital Montpellier; alle drei aus Nordh.
41. Hauptm. im 7. westf. Regt. Karl Frdr. Wilh. Georg von Baurmeister (aus Rotenburg, Werra-Dep.), Sohn des kurhess. Generals und Gesandten am Londoner Hofe, 24 J. alt, oo 7. 11. 1811 Fräulein Henr. Friedr. von Hopfgarten aus Sondershausen, 19 Jahre.
42. Leutn. im 7. westf. Regt. Franz Hilbewig aus Wolfhagen (Kassel) † 18. 9. 1811 im Alter von 21 Jahren. Ferner im Hospital St. Cyriaci Doktor dieses Militärhospitals Carl Möller aus Gubensberg (Kassel) † 2. 4. 1812, 26 J., sowie viele westf. Soldaten.

g) in Salza

43. Joh. Günther Joseph Kleemann, kgl. Förster in S., 2. Sohn des Domänenpächters in Trebra, oo 1808 Demoiselle Joh. Soph. Marg. Mühe, Toch. des Hegemeisters zu S. Er wurde 1813 von der westf. Polizei nach Kassel gebracht, kommandierte den Salzaer Landsturm als Kapitän, machte den Feldzug 1815 als Freiwilliger mit, war später Förster in Christes, wo er um 1837 starb. Sein Grab war das älteste Förstergrab dort, geschmückt mit einem Eis. Kreuz. Seine Frau † 1821 bei der Niederkunft mit dem 6. Kind. Vergl. Ahnentafeln des Geschl. Kleemann.
44. Leutn. im westf. Garde du Corps Friedr. Wilh. Frey, geb. 1776 in Aschersleben, oo mit spez. Erlaubnis des Königs Jerome Demois. Kath. Conradine Büchner, Tochter eines Kommissars zu Kassel. Die kirchl. Trauung fand an dem Tage statt, wo v. Hammerstein das Hauptquartier Nordhausen einrichtete (25. 4. 1813).
45. Ökonom Carl Ernst Ludw. Panse, Sohn des Besitzers eines freien Stiftsgutes in Großwerther oo 20. 4. 1806 Christ. Joh. Sabine Lier, Tochter eines † Nordhäuser Bürgers, Pflegetochter des Meisters Bonse in der Kalk- und Ölmühle unter dem Kohnstein. Panse floh beim Einfall der Franzosen und † 26. 10. 1806 an Schrecken und Erkältung, 35½ Jahre alt.
46. Joh. Gottl. Siegfried Ellmann, Leineweber u. Dorfmusikant wie sein Vater, der Maire E., geb. 1. 6. 1788 zu S., wurde im Aug. 1806 eingezogen zu der preuß. Besatzung von Magdeburg, geriet in Kriegsgefangenschaft, im holländ. Dienst erkrankt, in die Heimat krank entlassen, dort am 24. 8. 1810 eingetroffen, in S. † 16. 11. 1810.
47. Füselier Carl Levin Heimbuch aus S., † 13. 9. 1809 im Hospital Perpignan (franz.-span. Grenze).
48. Feldwebel u. Invalide vom Braunschw. Jägerkorps Chn. Heinrich Ludwig Schrader aus Zorge, S. eines Chirurgus, 23 Jahre, oo 1817 in Salza Leopoldina Mar. Elis. Wichmann aus S., T. des hier getrauten Akzise- und Zollkontrolleurs Carl Siegfr. W. u. der Mar. Elis. geb. Schrader.
49. Gewes. Quartiermeister bei den Ulanen, Salzaer Ortseinnehmer Felix Wilh. Aug. Eisfeld, S. des Hainröder Kantors, oo 1817 Dor. Christ. Etzrodt, T. des von Rottleberode zugezog. Ackermanns Joh. Christian E. Beide Familien bis heute in S. wohnhaft.

Benutztes Schrifttum

Akten des Stadtarchivs Nordhausen und des Landratsamtes.

Nordhäuser Nachrichtsblatt, Jahrgänge 1805—16.

Der „Hohensteinsche Erzähler" (soweit vorhanden, z. T. auch Riemenschneiders Abschriften).

Gouvernementsblatt für die preuß. Provinzen Elbe/Weser 1815.

„Heimatland", Heimatzeitschrift von Wilhelm Kolbe-Bleicherode, alle Jahrgänge (zahlreiche Beiträge größeren und kleineren Umfangs; im Text abgekürzt: Heimatld.).

„Aus der Heimat", Heimatbeilage des „Nordh. Couriers"; alle Jahrgänge (Abkürzung: A. d. Heimat).

Bericht des Generaleinnehmers Spieß über seine Erlebnisse 1806 und 13.

Plieth, Geschichte meiner Beunruhigungen und Verfolgungen bis zu des Herrn Majors v. Hellwig Einmarsch in Nordhausen im Oktober 1813.

Das Nordhäuser heimatkundliche Schrifttum, besonders Dr. Silberborth, Geschichte des Gymnasiums, Heimatsagen.

Friedr. Schmidt, Chronik von Liebenrode. 1918.

K. Heine, Chronik von Ellrich. 1899.

Friedr. Krönig, Chronik des Dorfes Niedergebra. 1902.

Eigene Forschungsergebnisse zur Ortsgeschichte Salzas.

Ahnentafeln der Familien von Tettenborn (Dr. Jacob) u. von Werthern.

v. Lettow-Vorbeck, Der Krieg von 1806 und 07. 1892. Bd. 1 u. 2.

M. Lehmann, Scharnhorst. 1887. 2 Bände.

1806. Das Preußische Offizierkorps und die Untersuchung der Kriegsereignisse. Herausgegeben vom Großen Generalstab. 1906. (Darin Berichte des Generals der Kavallerie Grafen von Kalkreuth, des Generalleutnants von Blücher u. a.)

P. Schreckenbach, Der Zusammenbruch Preußens. 1906.

Colmar Freiherr v. d. Goltz, Von Jena bis Eylau. 1907.

Friedr. Thimme, Die inneren Zustände des Kurfürstentums Hannover 1807—13. 2 Bd. 1893 u. 1895.

M. Kircheisen, König Lustig.

Otto v. Boltenstern, Am Hofe König Jeromes (Erinnerungen des westfäl. Pagen und Offiziers Karl v. Lehsten). 1905.

Holzapfel, Das Königreich Westfalen unter besonderer Berücksichtigung der Stadt Magdeburg.

F. A. Specht, Das Königreich Westfalen und seine Armee 1813, sowie deren Auflösung durch den kais. russ. General Graf A. Czernicheff. 1848.

K. Lynker, Geschichte der Insurrektionen wider das Gouvernement (schildert die Aufstandsbewegungen nur bis 1809). 1857.